

Austrian Top4

Es geht in die zweite Halbzeit!
In Ried und Kapfenberg
werden die AT4-Meetings
finalisiert.

Vorschau auf Seite 3



Leichtathletik der Zukunft:

Die Youngsters sind los!



Leichtathletik-Nachwuchs im Aufwind: Veronika Watzek holte bei der U23-EM Bronze. Foto: PLOHE

EDITORIAL



Robert Katzenbeisser
ÖLV Pressereferent

Warum eine Online-Zeitung?

Unlängst habe ich in der Nationalbibliothek alte Magazine und Jahrbücher des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes entdeckt, aus den 1920-er Jahren ein Jahrbuch und einige Ausgaben der damaligen Verbandszeitung. Seit der Nachkriegszeit gab der ÖLV regelmäßig Verbandsnachrichten heraus.

Mittlerweile findet ein wesentlicher Teil der Kommunikation im Internet statt. Die ÖLV-Website, auf der wir über aktuelle Neuigkeiten vom österreichischen Leichtathletik-Geschehen berichten, ist ein fixer Ankerpunkt der großen LA-Szene geworden. Um die News mit Hintergründen und Überblick zu ergänzen und das interessierte Publikum rasch und effektiv erreichen zu können, haben wir mit diesem Online-Newsletter eine neue Plattform geschaffen.

Die **ÖLV Nachrichten** und die Website des ÖLV sind ein gemeinsames Produkt. Internationale News und neue Storys sollen auch den regelmäßigen Besuchern unserer Website etwas Neues bieten. Beziehen können Sie die **ÖLV Nachrichten** gratis per E-Mail oder als pdf-Download über www.oelv.at. Viel Spaß beim Lesen der ersten Ausgabe der neuen **ÖLV Nachrichten**

Inhalt

Titelstory: Die Youngsters sind los	2
Austrian Top4 - Die 2. Halbzeit	3
Wettkampf-Rückblick	4
Statistik, ÖLV News, Universiade-Team	5
Leichtathletik international	6
Mixed-Zone	6
Leichtathletik-Börse	7
Terminvorschau	7
Impressum	7

Story

Drei internationale Titelkämpfe, 21 ÖLV-Teilnehmer, eine Medaille, fünf weitere Top-12 Platzierungen: Der Nachwuchs im Aufwärtstrend.

„Wir haben hier eine Generation von Athleten, die sich weiter entwickeln kann“, kommentierte ÖLV-Präsident Johann Gloggnitzer das Auftreten des heimischen Leichtathletik-Nachwuchses in den vergangenen Wochen positiv. „Das ist auch das Ergebnis unserer Bemühungen, die Nachwuchsarbeit mit drei Bundestrainern neu zu strukturieren und durch Zusammenarbeit mit den Vereinen etwas aufzubauen.“

IHRE LEICHTATHLETIK-INFOs!

Sie wollen die **ÖLV Nachrichten** regelmäßig und aktuell beziehen? Registrieren Sie sich einfach für den kostenlosen E-Mail Versand auf www.oelv.at/newsletter/register.php

Fortsetzung Seite 2

Robert Katzenbeisser



Die Youngsters sind los - hier Junel Anderson (l.) und Armin Beham (r.). F: Mosshammer, S@ndy

Story

Fortsetzung von Seite 1:

Diese Einschätzung des Präsidenten beruht auf den Ergebnissen bei der U18-WM in Ostrava/CZE (11.-15. Juli), der U23-EM in Debrecen/HUN (12.-15. Juli) und der U20-EM in Hengelo/NED (19.-22. Juli). Mit Bronze im Diskus von Veronika Watzek in Debrecen und den Rängen 7 (Eva Burtscher), 8 (Armin Beham und Christian Kurz), 10 (Dominik Distelberger) und 12 (Junel Anderson) gab es mehrere andere Leistungen auf sehr gutem Niveau - ein Trend, der beim „European Youth Olympic Festival“ (EYOF) in Belgrad seine Fortsetzung fand. Auch bei der Berg-EM sorgte der Nachwuchs für die besten Resultate.

Aufwärtstrend ist sichtbar

„Der Aufwärtstrend ist sichtbar“, sagt auch ÖLV Nachwuchsbundestrainer Christian Röhrling für die Stadionleichtathletik. „Es ist gelungen, von unten etwas aufzubauen. Dass manche nicht die erhoffte Leistung gebracht haben oder sehr knapp am Finale gescheitert sind, ist klar. Die Enttäuschung darüber gehört zum Lernprozess. Die meisten haben jedoch

ihre Bestleistungen bestätigt, einige sind sogar deutlich besser gewesen, allen voran Eva Burtscher über 200m und Armin Beham im Achtkampf.“

Enormer Anreiz fürs Training

Dass nicht alle der jetzigen Teenager-Athleten auch als Erwachsene reüssieren werden, zeigt die Geschichte. Ebenso, dass es für spätere Weltklassesportler nicht unbedingt nötig ist, bereits im Nachwuchs „on top“ zu sein. Motivation und das Sammeln von Erfahrungen steht demnach ganz oben auf der Liste der positiven Effekte solcher Titelkämpfe. „Gerade im Altersbereich von 18 bis 20 Jahren, wenn junge Leute sich häufig aus dem Sport zurückziehen und sich dem Studium oder einem Beruf widmen, sind solche Wettkämpfe ein enormer Anreiz, um zielgerichtet zu trainieren“, weiß Christian Röhrling.

Die wichtigsten Lehren aus den vergangenen Meisterschaften: Es ist unerlässlich, unter internationalen Wettkampfbedingungen Erfahrungen zu sammeln. Dazu gehört das Procedere im

Callroom, der Druck bei technischen Bewerbungen nur drei Versuche zur Verfügung zu haben und die Tatsache, dass man in der Lage sein muss, mehrere harte Wettkämpfe knapp hintereinander auf hohem Niveau zu absolvieren.

Die Auftritte der jungen ÖLV-AthletInnen sind jedenfalls ein Signal für den Generationswechsel. Dass ein vergleichbares Land wie die Schweiz allein bei der U20-EM in Hengelo mit 21 Teilnehmern vertreten war und dort eine Bronzemedaille, einen 5. Platz, zwei 6. Plätze sowie einen 4. und einen 7. Platz mit den Staffeln erreicht hat, soll zeigen, dass auch in Österreich noch Potenzial vorhanden ist. Letztlich liegt es immer an den Möglichkeiten der Betreuung der Talente.

Zuversichtlich stimmt jedenfalls, dass es nicht vereinzelte Athleten sind, die für Aufsehen sorgen, sondern ein größeres Team, aus der sich zukünftige Leistungsträger entwickeln können.

AM

Internationale Leichtathletik Nachwuchsmeisterschaften

ÖLV Final- bzw. Top-12 Platzierungen

U23-EM Debrecen/HUN

3. Veronika Watzek, Diskus 57,15m

U18-WM Ostrava/CZE

8. Armin Beham, Achtkampf, 5.935 Punkte

10. Dominik Distelberger, 8-Kampf, 5.830P

12. Junel Anderson, Weit, 5,75m (Q 5,92)

U20-EM Hengelo/NED

7. Eva Burtscher, 200m, 24,23s (SF24,14)

8. Christian Kurz, 400mHü, 53,95s (VL 52,43)

Resultate knapp am Finale

U20-EM Hengelo/NED

13. Elisabeth Eberl, Speerwurf 47,46m

13. Julian Kellerer, Weitsprung 7,19m

15. Lukas Reiter, 200m, 21,85 im SF

(9.) Felix Kernbichler, 1.500m, 3:49,95min (mit 9. Zeit der Vorläufe aufgrund des Aufstiegsmodus nicht fürs Finale der Top-12 qualifiziert)

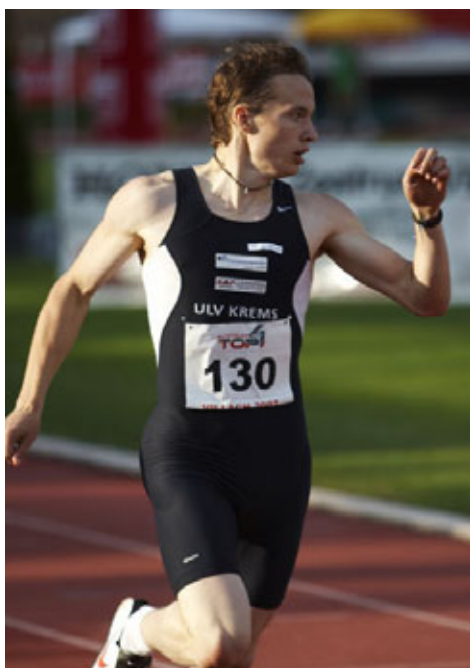
Austrian Top4 starten in die zweite Halbzeit

Story

In Ried/Innkreis und Kapfenberg werden die Austrian Top4 finalisiert. Die ÖLV Nachrichten ziehen eine Zwischenbilanz.

Zwei Meetings hinter uns, zwei weitere vor uns: Die Austrian Top4 gehen in die zweite Phase. Veronika Watzek mit U23-Diskusrekord von 58,23m in St. Pölten am 7. Juni und Clemens Zeller mit dem WM-Limit von 45,83 sec über 400m in Villach am 13. Juni sorgten für die sportlichen Highlights.

Nächste Station ist Ried/Innkreis am 28. Juli, in Kapfenberg wird am 11. August der Abschluss gefeiert. Für die Elite-Athleten geht es noch um die WM-Qualifikation für Osaka, am 12. August ist Limitschluss. Mit Bettina Müller-Weissina, die nach längerer Verletzung in Ried in die Saison einsteigen wird, Hürdensprinter und Meeting-Direktor Elmar Lichtenegger oder Diskuswerferin Veronika Watzek sind noch einige Japan-Kandidaten im Rennen um die Limitleistungen.



Clemens Zeller: WM-Limit über 400 Meter beim AT4-Meeting in Villach. Foto: Mosshammer



„Die Austrian Top4 Meetingserie soll ein Begriff für die Öffentlichkeit werden.“ F: Mosshammer

„Ich will es nicht auf die Limitjagd reduzieren, ob ein Meeting erfolgreich ist oder nicht“, so Lichtenegger. „Wichtig ist, dass bei den Athleten eine Entwicklung zu sehen ist, dass es persönliche Bestleistungen gibt und die Leichtathletik in der Öffentlichkeit gut präsentiert wird.“

Eine erste Zwischenbilanz, der heuer zum zweiten Mal durchgeführten Serie, kann Lichtenegger schon ziehen: „Das sportliche Niveau ist nach oben gegangen, das sehen wir an den Punktetabellen. Die Terminwahl hat sich sehr gut bewährt, muss aber jedes Jahr wieder neu überdacht werden. Positiv ist auch die Disziplin der Athleten. Es gibt niemand, der gemeldet war und nicht gekommen ist.“ Dass nicht alle ÖLV Top-Athleten die Serie für ihre Starts nützen, kommentiert Lichtenegger so: „Ich laufe niemandem nach. Ich lade ein, ich erkläre die Vorteile auch mehrmals, aber mehr kann ich nicht machen.“

Seine Wünsche für die Zukunft: „Die „Austrian Top4“ sollen ein Begriff für die Öffentlichkeit werden. Finanziell wären zusätzliche private Sponsoren sehr wichtig, um die Qualität ausbauen zu können.“

AT4 Ried im Fernsehen

ORF Sport Plus:
Mittwoch, 8. August, 22:15 Uhr: Highlights
Donnerstag, 9. August, 4:00 Uhr:
Wiederholung Highlights
Zusätzlich sind ein Bericht in Oberösterreich Heute (ORF 2) sowie eine Zusammenfassung im ORF Sportbild auf ORF 1 geplant.

Austrian Top4 – Die Termine

Sa, 28. Juli: Ried im Innkreis (3. Meeting)
Beginn 17:00 Uhr
Sa, 11. August: Kapfenberg (4. Meeting)
Beginn 16:00 Uhr

News und Zeitpläne: www.austriantop4.at

AM

Rückblick

Europacup - Odense/DEN



Es dauerte bis zum letzten Bewerb, der 4x400 m Staffel (Foto: Gloggnitzer), ehe das ÖLV-Männerteam beim Europacup in Odense/DEN am 24. Juni den Sieg und den Aufstieg in die 1. Liga in der Tasche hatte. Mit 119,5 Punkten siegten die Rot-Weiß-Roten vor Norwegen (117) und Estland (116,5). Das Frauenteam (102) wurde 4. und bleibt in der 2. Liga. Belgien (124) und Litauen (117) steigen auf.

ÖSTM in Feldkirch-Gisingen

Doppel-Staatsmeister gab es einige in Feldkirch-Gisingen am 30.6./1.7.: Clemens Zeller (200m/400m), Günther Weidlinger (3.000 m Hi/5.000m), Andrea Mayr (1.500m/ 3.000 m Hi), Veronika Watzek (Diskus/ Kugel), Nora Ivanova-Edletzberger (100m/ 200m) und Roland Kwitt (100m/4x100m). Gleich drei Titel zu gewinnen, das

ist nur **Sabine Kreiner** (ATSV Linz) geglückt: „Dieses Stadion liegt mir scheinbar besonders. 1998 habe ich hier bei meinen ersten Staatsmeisters



chaften gleich Silber gewonnen.“ Diesmal siegte Kreiner über 400m, 400m Hürden und 800m.

Berglauf EM - Cauterets/FRA



Zwei Juniorinnen sorgten für das österreichische Highlight bei der Berglauf-EM in den französischen Pyrenäen am 8. Juli. **Anita Baiert** (TUS Kremsmünster, rechts, Foto: Lilge) und **Tanja Eberhart** (ULC Hirtenberg) holten in der Teamwertung des noch inoffiziellen U20-Bewerbes den zweiten Platz hinter Großbritannien. Baiert wurde auf der 4km langen Strecke in der Einzelwertung Vierte, Eberhart Sechste.

Bei den Erwachsenen gab es ohne Andrea Mayr, die sich den 3.000m Hindernis widmet, und Florian Heinzle, der noch immer am Pfeiffer'schen Drüsenfieber laboriert, wenig Chancen auf Top-Platzierungen. **Irmgard Kubicka**, mit 47 die älteste Teilnehmerin des Frauenfeldes, sorgte auf Rang 21 für die beste ÖLV-Platzierung. Bei den Männern war Oldstar **Helmut Schmuck** als 41. bester Österreicher. Europameister sind der erst 21-jährige Türke Ahmet Arslan und die ehemalige Marathonläuferin Anita Hakenstad-Evertsen (NOR).

Mehrkampf Europacup: Kein Aufstieg aus der „Kellerliga“



Beim Mehrkampf-Europacup der 2. Liga in Maribor (7./8. Juli) erreichte das Männer- und Frauenteam jeweils den 4. Platz. Der Aufstieg war kein Thema. (Foto: Koloszar)

Um beim Mehrkampf Europacup konstant in einer hohen Liga bleiben zu können, braucht man ein großes Team mit guten Athleten wo zumindest drei fit sind. Das hat der ÖLV zurzeit leider nicht. Bei den Männern könnten alle Top-Athleten zum Zeitpunkt des Europacups voll einsatzfähig sein, praktisch hat das in den letzten Jahren aber nicht funktioniert. Von 2001 bis 2004 hatten die Männer ein leistungs- und zahlenmäßig starkes Team und konnten sich in der 1. Liga und Superliga halten. Rücktritte von Klaus Ambrosch, Thomas Tebbich und Michael Schnallinger haben das Team aber zahlenmäßig zu sehr geschwächt.

Heuer war mit **Fabian Mayerhofer** nur ein Zehnkämpfer mit einer +7000 Punkte Bestleistung beim Europacup einsatzfähig. Um realistisch mit einem Aufstieg rechnen zu können, muss zumindest ein Top-Athlet mit einer Bestleistung um die 8000 Punkte und zwei weitere mit Bestleistungen um die 7500 Punkte fit an den Start gehen und auch durchkommen. Systematisch passiert zu wenig, um voran zu kommen - zuletzt war Sepp Schmidl erfolgreich. Er investierte viel Zeit und baute ein starkes Team auf.

Selbst in der Zeit von **Sepp Zeilbauer** und **Georg Werthner**, die ja international tolle Erfolge feierten, gab es im Europacup nur 1973 eine Finalteilnahme. Auch damals fehlte es an weiteren guten Zehnkämpfern, die den Ausfall eines Top-Athleten kompensieren können. Sollten keine neuen Impulse kommen, werden wir uns wohl wieder mit einem "Pendlerdasein" zwischen 1. und 2. Liga abfinden - wie schon in den 80er- und 90er-Jahren.

Bei den Frauen schaut es noch schlechter aus. Bis auf einen Kurzbesuch in der 1. Liga 2005 bewegt sich das Siebenkampfteam konstant in der 2. Liga - seit über 20 Jahren. Finalteilnahmen gelangen nur in den 1970er Jahren, wo Liese Prokop ein sehr starkes Team anführte.

Statistik

Jahresbeste Männer 2007:

100:	10,41	Grill Benjamin
200:	21,11	Zeller Clemens
400:	45,83	Zeller Clemens
800:	1:48,68	Rapatz Andreas
1500:	3:41,51	Spitzl Daniel
5000:	13:39,57	Weidlinger Günther
10000:	28:19,11	Weidlinger Günther
HM:	1:04:36	Weger Roman
M:	2:18:11	Weger Roman
110H:	13,69	Lichtenegger Elmar
400H:	52,25	Sambis Florian
3000H:	8:15,35	Weidlinger Günther
Hoch:	2,02	Kalss Martin
Stab:	5,20	Ager Thomas
Weit:	7,52	Mölschl Michael
Drei:	15,43	Szekely Csaba
Kugel:	17,97	Gratzer Martin
Diskus:	62,12	Mayer Gerhard
Hammer:	68,67	Siart Benjamin
Speer:	70,25	Ambrosch Klaus
10-Kampf:	7012	Mayrhofer Fabian

Jahresbeste Frauen 2007

100:	11,58	Ivanova-Edletzberger Nora
200:	23,44	Ivanova-Edletzberger Nora
400:	55,20	Kreiner Sabine
800:	2:08,90	Niedereder Elisabeth
1500:	4:25,66	Mayr Andrea
5000:	16:13,52	Mayr Andrea
10000:	34:05,34	Mayr Andrea
HM:	1:13:45	Pumper Susanne
M:	2:37:36	Gradwohl Eva Maria
100H:	13,32	Maurer Lisi
400H:	59,00	Kreiner Sabine
3000H:	9:48,87	Mayr Andrea
Hoch:	1,75	Gollner Monika
Stab:	4,20	Auer Doris
Weit:	6,42	Schreibeis Victoria
Drei:	12,64	Egger Michaela
Kugel:	14,98	Watzek Veronika
Diskus:	58,77	Watzek Veronika
Hammer:	53,67	Siart Julia
Speer:	50,13	Pauer Elisabeth
7-Kampf:	4966	Obermayr Marion

ÖLV News

Staatsmeisterschaften 2008

Der ÖLV hat in seiner Vorstandssitzung am 30. Juni in Feldkirch-Gisingen folgende Staatsmeisterschaften für das Jahr 2008 vergeben:

Halbmarathon: 13. April 2008, Linz / Oberbank Halbmarathon (im Rahmen des OMV Linz Marathons)

Berglauf: 1. Juni 2008, Rettenegg / Stuhleck

Marathon: 5. Oktober 2008, Lindau-Bregenz / Sparkasse-Marathon im Dreiländereck am Bodensee

ÖLV Rekorde

Ein Überblick auf die Rekordentwicklung der letzten Monate:

Speerwurf Frauen

50,13m - Elisabeth Pauer (ATG)
Feldkirch-Gisingen, 30. Juni 2007

49,40m - Elisabeth Eberl (ATG)
Innsbruck, 23. Juni 2007

48,55m - Elisabeth Pauer (ATG)
Odense/DEN, 23. Juni 2007

48,21m - Elisabeth Pauer (ATG)
Judenburg, 10. Juni 2007

3000 Meter Hindernis Frauen

9:48,87min – Andrea Mayr (SV Schwechat)
Regensburg, 06. Juni 2007

U23 Diskus Frauen

58,77m - Veronika Watzek (LC Villach)
Feldkirch-Gisingen, 1. Juli 2007

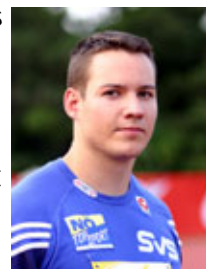
58,32m - Veronika Watzek (LC Villach)
St. Pölten, 7. Juni 2007

ÖLV Team Universiade

Von 9. bis 14. August finden in Bangkok (Thailand) die Leichtathletik-Bewerbe der 24. Universiade statt.

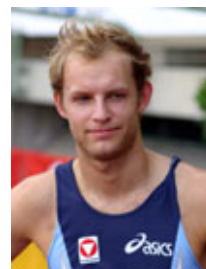
Gerhard Mayer, Diskus

Verein: SV Schwechat
SB: 62,12m
PB: 62,85m
Qualifikation: 10. August
Finale: 11. August



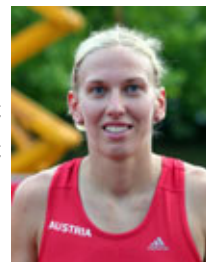
Andreas Rapatz, 800m

Verein: VST Laas
SB/PB: 1:48,68 min
Vorlauf: 11. August
Semifinale: 13. August
Finale: 14. August



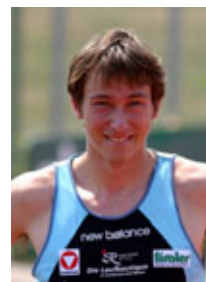
Victoria Schreibeis

Verein: DSG Wien
SB 100m Hü.: 13,42 sec
PB 100m Hü.: 13,34 sec
VL + SF: 9. August
Finale: 10. August



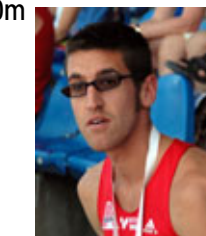
Daniel Spitzl, 1.500m

Verein: BSV Brixlegg
SB: 3:41,51 min
PB: 3:39,92 min
Vorlauf: 9. August
Semifinale: 10. August
Finale: 12. August



Martin Steinbauer 5000m

Verein: LCC Wien
SB: 14:05,19 min
PB: 13:41,04 min
Vorlauf: 10. August
Finale: 12. August



Benjamin Siart, Hammer

Verein: SV Schwechat
SB: 68,67m
PB: 69,23m
Qualifikation: 13. August
Finale: 14. August



International

Goldener Verzähler



Beim Golden League Meeting am 6. Juli in Paris kam es über 3.000 m Hindernis zu einer peinlichen Panne. Die Schlussrunde wurde zu früh eingeläutet, woraufhin prompt begonnen wurde, Hindernisse abzubauen. Die hochklassige Siegerzeit des Franzosen **Bob Tahri** von 8:08,47 Minuten war ungültig. **Günther Weidlinger** blieb mit seinen in Ostrava gelaufenen 8:15,35 Minuten somit eine gute Woche lang weiter an der Spitze der europäischen Jahres-Bestenliste über die Hindernisse. Am 15. Juli brachte Bob Tahri jedoch in Chambéry eine gültige Marke auf die Bahn und lief 8:09,06.

Team75plus

Die Website www.team75plus.com ist für Werfer eine interessante Adresse - hier gibt's immer Neuigkeiten aus der Wurfszene mit Photos und Videos. Hinter der Website steckt das Team von **Gert Kanter**. Der kräftige Diskuswerfer aus Estland überrascht immer mit weiten Würfen. So war es 2006 mit 73,38m geworfen in Helsingborg/SWE und auch heuer mit 72,02m aus Salinas/USA jeweils führender der Weltbestenliste. Die Adresse der Website verrät auch ganz klar sein eigentliches Ziel, nämlich die 75-Meter-Marke und damit den Weltrekord von **Jürgen Schult** zu übertreffen.

Olympische Jugendspiele

Das IOC hat in Guatemala City beschlossen, dass es ab 2010 Olympische Jugendspiele geben soll. Startberechtigt sind jugendliche Athleten zwischen 14 und 18 Jahren. 2008 werden die Spiele an einen Ausrichter vergeben. Ein Vorläufer dazu ist das von IOC-Präsident **Jacques Rogge** ins Leben gerufene „European Youth Olympic Festival“ (EYOF).

Drei Athletinnen um Jackpot

In der Golden League Serie sind vor dem nächsten Meeting in Zürich nur noch drei Athleten im Rennen um den 1-Millionen-Dollar Jackpot: **Michelle Perry**/USA (100m Hürden), **Sanya Richards**/USA (400m) und **Yelena Isinbayeva**/RUS (Stabhoch).

Mixed Zone

Import – Export

Österreichs erfolgreichster Leichtathletik-„Export“ ist zurzeit sicher **Lisi Maurer** (ÖTB Salzburg). Die Hürdensprinterin lebt und trainiert in Miami / Florida. Heuer wurde sie leider durch einen Riss der Seitenbänder im Knie gebremst. Ihre Rehabilitation verläuft sehr gut, und ist optimistisch in der Hallensaison wieder ins Wettkampfgeschehen eingreifen zu können.



Mit **Oliver Plattner** (ULC Weinland) wurde jetzt auch ein US-Athlet „importiert“. Der Wahl-Kalifornier kam über die ÖLV-Website auf die Idee für Österreich zu starten. Er wurde in Österreich geboren und besitzt die Staatsbürgerschaft. Erst heuer stieg der 20-Jährige vom Kurzsprint auf die 400 Meter um und brachte es auf 47,53 Sekunden. Im Europacup kam er erstmals in der erfolgreichen 4x400 Meter Staffel für den ÖLV zum Einsatz. Sein Ziel ist es, sich in naher Zukunft für eine internationale Meisterschaft zu qualifizieren.

Hürden-Ass auf Weitenjagd

Die ehemalige Mehrkämpferin **Victoria Schreibeis** (DSG Wien) konzentrierte sich in den letzten Jahren erfolgreich auf den Hürdensprint. Mit ihrer Bestzeit von 13,34 Sekunden konnte sie sich 2006 sogar für die EM qualifizieren. In Ebensee, einer bekannt guten Weitsprunganlage, wollte sie nun wieder auf Weitenjagd gehen. Genau einmal trainierte sie dafür ihren Anlauf. Zuletzt war sie im Vorjahr beim Vereinscup auf 5,96 m gekommen. In Ebensee gelangen ihr tolle 6,42 m – eine Weite, mit der sie nicht annähernd gerechnet hatte. Jetzt will sie verstärkt Weitsprung und 100 m Hürden kombinieren: „Ich glaube, die Bewerbe passen recht gut zusammen. Es gibt auch Beispiele von Weltklasseathletinnen wie Jenny Adams, welche das erfolgreich betrieben haben.“ Nun hofft sie, bei der Universiade auch im Weitsprung an den Start gehen zu dürfen.

Nachwuchs bei Christian Pflügl



Julian Nicolas ist da! Langstreckler **Christian Pflügl** und seine Frau Andrea freuten sich am 5. Juli über die Geburt ihres zweiten Kindes. Auch die zweieinhalbjährige Lena Sophie hat ihren Bruder gleich ins Herz geschlossen.

Sebastian Resch schafft 0,5

Vor einigen Jahren noch war **Sebastian Resch** Österreichs stärkster 800-m-Läufer (Bestzeit 1:49,27). Nun hat der 28-jährige Oberösterreicher an der Uni Rostock sein Doktorat abgeschlossen – mit der Bestnote von 0,5! Diese Marke wird für Dissertationen vergeben, die deutlich besser als „Sehr Gut“ sind. Beruflich ist er bei MTU Aero Engines in Berlin tätig.

Speerwurfduo Eli & Lisi



Gemeinsam haben **Elisabeth Pauer** (links) und **Elisabeth Eberl** (rechts) heuer schon viermal den ÖLV-Rekord im Speerwurf verbessert. Aktuell ist die 24-jährige Vollzeit berufstätige Physiotherapeutin Pauer mit 50,13m voran. Eberl, die 19-jährige Sportstudentin und U20-EM-Teilnehmerin hält bei 49,40m. Die beiden Rekord-Werferinnen verbringen nicht wenig Zeit gemeinsam, schließlich sind ist beim gleichen Verein, AT Graz, und beide trainieren mit Ex-Zehnkampf-Ass **Horst Mandl** (am Bild ganz rechts) und ÖLV-Speerwurfrekordler **Gregor Högler** (ganz links). Damit es zu keinen Verwechslungen kommt, wird Pauer als „Eli“ gerufen, und Eberl als „Lisi“. „Wir machen gut zwei Drittel des Trainings gemeinsam“, so Pauer. „Im Wettkampf konzentriert sich dann jeder auf sich selbst.“ Horst Mandl, der die beiden in Graz betreut: „Die Zusammenarbeit mit Gregor Högler ist ein Gewinn und hat uns wirklich weitergebracht.“

Hubert Millonig ist 60

Österreichs erfolgreichster Langstrecken-Trainer, **Hubert Millonig**, feiert am 27. Juli seinen 60. Geburtstag. Der 5.000-m-Staatsmeister von 1971 hat ab Mitte der 1970er-Jahre mit seinem Bruder **Dietmar Millonig**, dem langjährigen Hindernis-Rekordmann **Wolfgang Konrad** und Mittelstreckler **Robert Nemeth** Erfolge als Trainer feiern können. Später zählte u.a. **Michael Buchleitner** zu seinen Athleten. Aktuell coacht der ÖLV-Nationaltrainer u.a. **Andrea Mayr** und mehrere Nachwuchsathleten.

Kein WM-Start für Pröll

Im Frühjahr war er noch in starker Form, die WM in Osaka hat **Martin Pröll** allerdings abgeschrieben. Schmerzen im Knie und an der Ferse lassen für das Hindernis-Ass kein Training zu, das ihn rechtzeitig in WM-Form bringen könnte. „Jetzt heißt es wieder Grundlagen aufbauen, damit ich bei der Halbmarathon-WM und der Cross-EM im Herbst gute Leistungen bringen kann.“ Am 13. Juni ist Pröll mit 8:32,49 min unter großen Schmerzen in Prag haarscharf über dem WM-Limit von 8:32,00 geblieben. „Dass ich mir vor diesem Rennen eine Cortison-Spritze geben habe lassen und dort trotz Schmerzen gelaufen bin, war der größte Fehler. Das werde ich nie wieder machen.“



LA Börse

Sentimental Journey



Leichtathleten „von früher“, egal ob die aktive Laufbahn erst ein paar Wochen oder schon länger zurückliegt, lädt **Gottfried „Gassi“ Gassenbauer** zu einem Treffen, um gemeinsam in Erinnerungen zu kramen und mit Spaß und Freude einen herrlichen Abend zu verbringen. „Es haben sich schon sehr viele gemeldet, es dürften deutlich über 100 Leute kommen.“

Termin: Montag, 27. August, ab 17 Uhr
Sportcenter Donaucity,
Arbeiterstrandbadstraße 128, 1220 Wien
E-Mail: gassenbauer@sportcenter-donaucity.at

Terminvorschau

- 28.7.: Austrian Top4 (3. Meeting), Ried im Innkreis, www.austriantop4.at
- 5.8.: Schlickeralm Berglauf (WMRA Grand Prix), www.schlickeralmlauf.com
- 8.-18.8.: Universiade Bangkok (THA), www.bangkok2007.com
- 11.8.: Austrian Top4 (4. Meeting), Wolfsberg, www.austriantop4.at
- 11./12.8. Österr. Meisterschaften der Masters, Wels, www.oelv.at
- 25./26.8.: ÖSTM Mehrkampf, Kapfenberg, www.oelv.at
- 25.8.-2.9.: Weltmeisterschaften, Osaka (JPN), www.iaaf.org
- 4.-15.9.: Masters WM, Riccione (ITA), www.riccione.wma2007.org
- 11.9.: Intersport Gugl-Meeting, Linz, www.gugl-meeting.at

BUCHTIPP

Herausforderung Schnelligkeitstraining

Von G. Voß, M. Witt u. Roland Werthner.
Meyer & Meyer
Sportverlag, 2006.
ISBN: 978-389899247



Leserbriefe

Was ist Ihre Meinung zu den **ÖLV Nachrichten** oder zu aktuellen Themen der österreichischen und internationalen Leichtathletik? Schicken Sie uns einfach ein E-Mail an redaktion@oelv.at

Impressum

Herausgeber
Pressereferat des ÖLV
Inhaber
Österreichischer Leichtathletik-Verband,
Prinz-Eugen-Str. 12, A-1040 Wien
Redaktion
Andreas Maier, Robert Katzenbeisser
Layout
Lichtort OEG Elmar Lichtenegger
Internet
www.oelv.at
E-Mail
redaktion@oelv.at